

# Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

46ster



— 1870 —

Jahrgang.



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreigeipaltene Corpuszeile.

## Telegraphische Nachrichten.

**Versailles, 11. October.** Ein gemischtes Corps aus Truppen der Armee des Kronprinzen unter General von der Tann hat am 10. October einen Theil der Loire-Armee bei Orleans geschlagen, 1000 Gefangene gemacht, drei Geschütze erobert. Feind in regelloser Flucht. **Gottberg.**

**Versailles, 11. October.** Bayer'sches Corps Tann, Kavallerie-Divisionen Prinz Albrecht u. Graf Stolberg schlugen am 10. October eine feindliche Division bei Artenach, nahmen 3 Geschütze, 2000 Gefangene. Dießseitiger Verlust circa 110 Mann. Feind floh in voller Auflösung. Verfolgung fortgesetzt. Einnahme v. Orleans bevorstehend. Kavallerie-Division Rheinbaben trieb am 10. October 4000 Mobilgarden bei Chérisy über Eure zurück, wobei letztere erhebliche Verluste erlitten. Vor Paris nichts Neues.

## Podbielski.

### Telegraphische Depeschen.

**Versailles, 11 October.** Gestern stieß General v. d. Tann bei Artenay auf ein französisches Corps; letzteres verlor im Kampfe 3 Geschütze; bei Abgang der Depesche waren auch bereits über 1000 Gefangene gezählt. Die Franzosen werden auf der Flucht nach Orleans zu von unserer Kavallerie verfolgt.

**Tours, 11. October.** Die französische Regierung veröffentlicht folgende Meldung:

**Orleans, 10. October.** Der kommandirende General des 15. Armee-Corps an den Kriegsminister. Heute Morgen 9½ Uhr wurde Artenay, welches von der Brigade Longerue und einigen Compagnien Chasseurs besetzt war, von bedeutenden feindlichen Streitkräften angegriffen; es gelang dem Feinde, sich in dem Orte festzusetzen. General Rehan eilte sofort mit 5 Regimentern, 4 Bataillonen und einer Batterie von Mörsern zur Unterstützung der Brigade Longerue herbei; nachdem unsere Truppen bis 2½ Uhr Nachmittags dem Feinde Widerstand geleistet hatten, wurden sie geworfen und zogen sich in ein Gehölz zurück, welches auch jetzt noch von ihnen besetzt ist und um jeden Preis gehalten werden wird. (??)

— **Versailles, 9. October.** Eine Escadron 16. Husaren-Regiments ist in der Nacht vom 7. und 8. durch Verrätherei der Bewohner von Ablis überfallen worden, der Ort zur Strafe niedergebrannt. — Von der Loire vorgegangene größere feindliche Abtheilungen wurden am 9. von preussischen und bayerischen Truppen südlich Champes gesprengt. — Die geflohenen Bewohner der nördlich Paris liegenden Ortschaften kehren in ihre Dörfer zurück.

v. Podbielski.  
(Ablis, 1000 Einwohner, liegt im Departement Seine-et

Oise, 6½ Meilen südwestlich Versailles, am Kreuzungspunkte der Straßen von Paris, Rambouillet und Champes.

Champes, etwa der Mittelpunkt der Bahnstrecke Paris-Orleans, liegt in einer von vier kleinen Flüsschen bewässerten Ebene, welche sich hier zur Champes vereinigen; die Stadt zählt 8200 Einwohner, ist Hauptort des gleichnamigen Arrondissements und von Paris 8 Meilen südlich gelegen.)

**Kopenhagen, 11. October.** Die „Berlingske Tidende“ bringt ein Telegramm aus London des Inhalts, daß die Kaiserin Eugenie als Regentin sich weigert, mit Deutschland in Friedensverhandlungen zu treten, und daß sie den von der republikanischen Regierung vertretenen Standpunkt, keine Landesabtretung oder Festungsbemolirung zu bewilligen, theilt. In diesem Sinne soll Bourbaki einen Bescheid aus England nach Metz gebracht haben.

— Ganz so schnell, als es der Ungebuld daheim wünschenswerth erscheint, geht es mit der Belagerung von Paris nicht vorwärts. Die kolossale Schwierigkeit, die nothwendigen Belagerungsgeschütze für die circa 10 Meilen lange Cernirungslinie heranzuschaffen und die Munition für diese Masse Geschütze fertig zu stellen, wird nur zu sehr von Laien der Kriegskunst unterschätzt. Aber wenn auch nicht so schnell, als es Heißspornen unter uns wünschenswerth erscheint, die Einnahme von Paris wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, trotz der 560,000 Mann des Luitballon-Ministers Gambetta, die bereit sind, sich unter seinen Trümmern begraben zu lassen.

**Mainz, 7. October.** Es gingen von hier einige Batterien langer 24-Pfünder, die man sonst grundsätzlich zur Belagerung nicht gebraucht, nach Paris ab. Dieselben haben eine



beträchtliche Tragkraft, deren weiteste Ausdehnung man selbst in artilleristischen Kreisen nicht kennt, da die unserer Artillerie zu Gebote stehenden Schießplätze der Kugel aus gezogenem Geschütze bei weitem nicht vollen Spielraum lassen. Ebenso wurden für diese 24-Pfünder Brandgranaten in großer Anzahl verpakt, die nach artilleristischen Grundrissen bisher für dieses Kaliber nicht in Anwendung kamen. Man scheint die bei Straßburg gemachten Erfahrungen in ausgedehntestem Maße bei der Belagerung von Paris in Anwendung bringen zu wollen.

— Das „Journal officiel“ vom 7. October veröffentlicht eine Proclamation der Regierung, durch welche Paris von der Organisation der Streitkräfte in den Departements in Kenntniß gesetzt wird. Schon seien zwei neue Armeen, jede von beiläufig 80,000 Mann — so wird den Parisern versichert — gebildet, eine dritte werde aus Lientruppen, Freiwilligen und Mobilmgarden gebildet. Es wird ferner eine Note veröffentlicht, welche anführt, daß gegenwärtig in den vom Feinde nicht besetzten Departements 36 Feld-Batterien von gezogenen Zwölf-, Acht- und Vierpfündern zur Verfügung stehen. Eine beträchtliche Anzahl gezogener vierpfündiger Kanonen sammt Laffetten, zahlreiches Material und Gewehre wären außerdem vorhanden. Wöchentlich würden 4—5 Millionen Patronen angefertigt — Ein Erlass setzt den Preis des Rindfleisches bis zum 13. November auf 1 Franc (8 Sgr.) per Pfund fest. — In einer chemischen Fabrik in der Rue de Javal fand eine Explosion statt. Tode und Verwundete wurden bereits unter den Trümmern hervor gezogen, jedoch wurde die Zahl derselben übertrieben angegeben.

— Aus französischen Lügenberichten theilt das „Milit.-Wochenbl.“ Folgendes mit.

Der General-Ober-Kommandant in Belfort telegraphirt an den Kriegs-Minister in Tours am 28. September: Widersprechende Nachrichten über die Bewegungen des Feindes auf dem rechten Rheinufer. Aus Mühlhausen wird gemeldet, daß keinerlei Versuch zum Uebergange in Vorbereitung ist. Von 10,000 Württembergern, die an Donauquellen lagern, scheinen 12,000 bereit, über den Rhein zu gehen. Die Landwehr weigert sich, vorzurücken. Tumult in Würzburg, Revolte, gefährliche Krankheiten in der Badischen Armee, viele verwundete Deutsche in Straßburg.

Straßburg, 7. October. (Karlsruh. Z.) Wie verlautet, sind hier außer 1070 Geschützen u. A. 12,000 Chassepotgewehre, 6000 Centner Munition und 50 Eisenbahnlocomotiven gefunden worden.

— Glaubhafte französische Berichte, welche am 9. Octbr. in London eingetroffen sind, melden: Die provisorische Regierung in Paris hat durch Dekret vom 1. Octbr., welches von allen Mitgliedern derselben unterzeichnet ist, die Verordnung der Delegation von Tours vom 29. v. M., welche die Wahlen zur Constituante auf den 17. October vorschreibt, als im Widerspruch mit dem Erlass der Pariser Regierung vom 23. v. M. stehend, aufgehoben, alle entgegenstehenden Verordnungen und Unternehmungen für null und nichtig erklärt und bestimmt, daß die Vertagung der allgemeinen Wahlen bis zu der Zeit aufrecht erhalten bleibe, wo diese Wahlen auf dem gesammten Gebiete der französischen Republik ungehindert vorgenommen werden können.

— Auch der „Courrier du Departement Bas de Calais“ meldet, die Wahlen zur Constituante sollten bis zu der Zeit vertagt werden, wo das Land in der Lage sein werde, frei berathen zu können.

— In Bach sur Cure (Departement Eure, Arrondissement Coreux) hat der Maire die Entwaffnung der Nationalgarde angeordnet, um die Stadt vor den Gefahren des Krieges zu bewahren.

Florenz, 9. October. Die „Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht ein Dekret, durch welches Rom und die Provinzen des Kirchenstaates als integrierender Bestandtheil Italiens erklärt werden. Dem Papste bleibt seine Würde, die Unverletzbarkeit und alle persönlichen Souveränitätsrechte gewahrt. Im Wege der Gesetzgebung sollen die Bedingungen festgestellt werden, unter welchen dem Papste und dem zu seiner Residenz gehörenden

Bezirke Exterritorialität gewährt, sowie die freie Ausübung seiner geistlichen Autorität seitens des Papstes gesichert werden solle.

— Der Marsch des Generals von Werder mit 40,000 Mann Landwehr gegen Westen gilt ohne Zweifel der Stadt Lyon. Die deutsche Heeresleitung nimmt übrigens die Formirung der Lyoner und der Loire-Armee nicht gleichgiltig, das beweist die Bildung einer Reserve-Division zur Besetzung des Ober-Elsaß und die Vorrückung der 40,000 Landwehren unter General Werder gegen Westen. Der Marsch Werders gilt der Stadt Lyon, das ist unzweifelhaft. Wie es um die Lyoner Armee beschaffen ist, schildert ein Correspondent der „Presse.“ Kaum 20,000 Mann, die von Disciplin und überhaupt von militärischem Wesen keine Ahnung haben, dienen dort der rothen Republik. Ob diese Vaterlands-Verteidiger im Stande sein werden, den Vormarsch Werders aufzuhalten, das ist eine Frage, die wohl nicht erst ausdrücklich beantwortet zu werden braucht. So wird Werder von Südwesten über Lyon gegen Norden und ein Corps von Paris über Orleans und Tours gegen Süden operiren. Die „Loire-Armee“ steht zwischen Bourges und Nevers mit ihrer Spitze über Orleans hinaus, die Lyoner „Armee“ zwischen Belfort und Langres vorgeschoben bis Epinal. Die letztere Armee ist bereits mit den Truppen Werders zusammengestoßen, weil ihr rechter Flügel zum Entsatz Straßburgs weit vorgeückt war und jetzt in Gefahr schwebt, von den rasch vormarschirenden Deutschen erreicht zu werden, (was auch schon geschehen ist.)

#### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 11. October. In den Verluflisten Nr. 82 u. 83 befinden sich aus hiesiger Gegend: Westpreussisches combinirtes Landwehr-Reg. Nr. 6: Schwer verwundet: Wehrmann J. E. Schüller aus Herwigsdorf. Niederschlesisches combinirtes Landwehr-Reg.: Todt: Wehrm. H. Kaiser aus Kolzig. Combinirtes Posenisches Landw.-Reg.: Todt: Gefr. Cosel aus Kopniz. Schwer verwundet: Serg. W. Kadach aus Kopniz. Westpr. Grenad.-Reg. Nr. 6: Todt: Grenad. C. A. Altmann aus Rothenburg; Grenad. C. J. Eisermann aus Beuthen. Schwer verwundet: Grenad. F. F. B. Güttler aus Grünberg (zwei Schüsse durch den rechten Arm); Joh. J. W. Dreise aus Gr.-Lefsen; Grenad. J. W. Schütze aus Reinsbahn; Grenad. Böhm aus Christianstadt; Grenad. C. H. Hentschel aus Kunersdorf; Grenad. J. C. A. Knobel aus Droschkebau; Unteroff. A. H. Sommer aus Grünberg; Füs. Markwig aus Kopniz. Leicht verw.: Grenad. W. B. Krause aus Saabor. Verwundet: Grenad. Joh. Jul. W. Bothe aus Läggen (Schuß in den rechten Fuß); Grenad. C. Großmann aus Grünberg; Grenad. J. J. Weichert aus Ruffer. Vermißt: Füs. J. F. Dresler aus Grünberg. Verlufliste 84 u. 85: Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6: Todt: Füs. F. Müller aus Reinberg; Füs. Haupt aus Kattersee. Leicht verwundet: Füs. Bartsch aus Rothenburg; Gefr. Vader aus Lindau; Füs. Joh. Ernst Neumann aus Hannern (Hammer?) Nr. Grünberg. Posenisches Mauen-Reg. Nr. 10: Vermißt: Secondelieut. B. Graf Schmettow I. aus Klein-Logisch (wahrscheinlich leicht verm.); Unteroff. Schulz aus Heinersdorf (wahrscheinlich gefallen). 1. Brandenb. Mauen-Reg. Nr. 3: Todt: Unteroff. Aug. Ritsche aus Kolzig. Leicht verwundet: Tromp. Silz aus Lindau.

— Nach einer amtlichen Mittheilung werden die Wahlen zum Abgeordnetenhaus in der Woche vom 9.—16. November d. J. stattfinden.

+ Glogau, 11. October. Nach Mittheilungen der am Sonntag hier eingetroffenen französischen kriegsgefangenen Offiziere haben sich dieselben freiwillig hierher begeben, nachdem sie auf Ehrenwort, gegen Deutschland in dem jetzigen Kriege nicht mehr zu kämpfen, in die Heimath entlassen waren. Man hat sie auf französischen Boden förmlich bestürzt, ihrem gegebenen Worte untreu, die Waffen wieder zu ergreifen, sie haben aber diesem ehrlosen Ansinnen gegenüber die Kriegsgefangenschaft vorgezogen. (Gl. St. u. Landb.)



Der der verheiratheten Schneider  
Bauer gehörige Weingarten Nr. 1534  
Grünberg soll

am 14. October 1870  
Vormittags 11 Uhr  
versteigert werden.

Grünberg, den 22. August 1870.  
Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für  
das Kreisgericht und die hiesige Kö-  
nigliche Gefangenanstalt für das Kalen-  
derjahr 1871 soll an den Mindestfor-  
dernden verdungen werden. Hierzu ist  
ein Termin auf den 21. November  
1870 Mittags 12 Uhr im Ge-  
schäftszimmer Nr. 27 des hiesigen Ge-  
richtshauses vor dem Kreisgerichts-Di-  
rector Cramer angesetzt, zu welchem  
Lieferungslustig. mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß

1. der jährliche Bedarf in ohngefähr  
185 Klaftern Eichen Leihholz, wozu  
auch andere Holzsorten angeboten  
werden können, besteht, und daß
2. die Bedingungen bis zum Termine  
im Botenzimmer Nr. 12 des Ge-  
richtshauses hieselbst zur Einsicht  
ausliegen.

Grünberg, den 6. October 1870.  
Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Der zur Wahl des dritten evangeli-  
schen Geistlichen auf den 26. huj. anbe-  
raumte Termin wird aufgehoben und auf  
den 9. November Vormittags 9 Uhr  
verlegt.

Zu demselben werden die stimmfähigen  
Mitglieder der evangelischen Stadtge-  
meinde hierdurch vorgeladen.

Außer den früher Genannten wird noch  
der Prediger Wittner,  
welcher am 23. huj. die Probepredigt  
halten wird, zur Wahl gestellt.

Im Uebrigen behält es bei der Be-  
kanntmachung vom 4. huj. sein Bewenden.  
Grünberg, den 11. October 1870.  
Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtver-  
ordneten Freitag den 14. October 1870  
Nachmittags 4 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Magistrats-Dividenten über  
den Stand und die Verwaltung der Ge-  
meinde Angelegenheiten pro 1869.
2. Vorlage der städtischen Kassenrevisions-  
protokolle.
3. Geschäftliche Mittheilungen  
und alle bis dahin noch eingehenden Ange-  
legenheiten unter Vorbehalt des § 5 der  
Geschäfts-Ordnung.

Ein verheiratheter Wirthschafter  
wird gegen 60 Thlr. baar Lohn und  
angemessenes Deputat sofort oder zu  
Weihnachten gesucht.

Adressen unter M. B. 100 in der  
Expedition dieses Blattes.



# Pflaumen



Kauft von heute an und werden abgenommen im  
Hofe der verwittweten Frau Kaufmann Borch,  
Niederstraße.

G. Bothe in Schweinitz.

## 5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank  
in Berlin hat durch Allerhöchsten Erlass vom  
21. December 1868 das Privilegium zur Aus-  
gabe auf jeden Inhaber lautender Hypothe-  
kenbriefe erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basirt  
auf **erste Hypotheken** und ausser-  
dem garantirt durch das gesammte Gesell-  
schaftsvermögen, haben bei dem hohen Zins-  
fuss von 5pct. den Vortheil einer halbjährlichen  
Ausloosung zum Nennwerthe mit einem

### Zuschlage von 10pCt.

als **Amortisationsentschädigung**,  
so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200,  
500, 1000 Thaler eingelöst werden mit:  
27 1/2, 55, 110, 220, 550, 1100 Thaler.

Die Beleihungsgrenze der Hypotheken  
beruht auf die von der Grundsteuer-Regu-  
lirungs-Commission amtlich festgesetzte  
Taxe nach Massgabe des Gesetzes vom  
21. Mai 1861.

Berlin, im September 1870

**Preussische Boden-Credit-  
Actien-Bank.**

Jachmann. Spielhagen.

Die vorbemerkten Hypothekenbriefe ver-  
binden alle Vorzüge einer pupillarisch siche-  
ren Hypothek mit denen eines börsengängigen  
Papieres, haben sich selbst während des  
ganzen Krieges auf dem Paricourse erhalten,  
sind daher bestens zu empfehlen und zu  
beziehen durch den

**Niederschlesischen Kassenverein**  
FRIEDR. FÜRSTER jun & Co.

## Fuhren-Verdingung.

Zur Verdingung der städtischen De-  
putatholzfuhrn für das Jahr 1871  
steht Termin auf

Dienstag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr  
im Rathhaussaale an, wozu Fuhren-  
Unternehmer eingeladen werden.

Grünberg, den 4. October 1870.

Der Magistrat.

Im Genzmann'schen Hause, br. Str.  
10, sind 2 Weinkeller und 1 Remise  
zu vermieten. Näheres im Hinter-  
hause rechts

Eine kleine Stube ist zu vermieten  
bei **C. Wennrich.**

Eine freundlich möblirte Stube für  
ein oder zwei Herren ist zu vermieten  
Silberberg Nr. 98.

Ein freundliches meublirtes Zimmer  
ist bald zu vermieten

**Uhlmann, Niederstr.**

## Das Piano-Magazin

von F. Görmar in Sorau  
empfiehlt ganz vorzüglich schöne neue  
Stuz-, Salon- und Concertflü-  
gel von prächtigem Ton und der ange-  
nehmsten Spielart, neben größter Dau-  
erhaftigkeit.

Sehr durable neue Pianino's  
von 160 bis 350 Thlr.

Neue Harmoniums von 50  
Thlr. an.

Gute und preiswerthe gebrauchte  
Flügel und Fortepiano's sind stets  
in sehr großer Auswahl schon von 25  
Thlr. an vorrätzig.

100 Thlr. zu 10 pCt. werden  
gegen gute Sicherheit auf 6 Monate  
sodort zu leihen gesucht. Von wem?  
erfährt man in der Exped. d. Bl.

Эрпийъ пубова икъ въ  
'аггунгунъ 'пипуыс 'А  
въ икъвъ нъ икъпипуыс  
пипуыс икъпипуыс икъпипуыс  
'аггунгунъ икъпипуыс

## Reisstärke,

die Weizenstärke an Weiße und Aus-  
giebigkeit weit übertreffend, empfiehlt  
**Wilh. Mühle** an der evangel. Kirche.

Die untere Wohnung meines an der  
Reitbahn gelegenen Hauses, 2 Stuben,  
Küche, Kammer und Zubehör, steht zu  
vermieten. **W. Sucker.**

Ein Schirm ist gef. worden und kann  
gegen Erstattung der Infectionsgeb. ab-  
geholt werden Breite Straße 20.

Einige Weinwannen, ein kleiner  
Driehs und mehrere kleine und große  
Weingebinde sollen verkauft werden.  
Von wem? theilt die Exped. d. Bl.  
gef. mit.

Einem tüchtigen **Schuhmacher-**  
gesellen auf Damenarbeit verl.

**C. Prüfer, Berliner Straße.**

Ein Schuhmachergeselle kann sofort  
in Arbeit treten bei

**H. Harmuth, Schuhmachermstr.**

**Zwei tüchtige Spinner,**  
die auf feine Wollengarne  
eingeübt sind, finden loh-  
nende und dauernde Be-  
schäftigung

in der **Lochwißer Fabrik**  
bei **Crossen a./O.**



## Saabor.

### Donnerstag den 13. October 1870 im Saale des hiesigen Schießhanfes **Instrumental- und Vocal- Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Herrn  
Mus.-Dir. Tröstler zu Grünberg und  
dem hiesigen Männergesangs-Verein  
zum Besten der zurückgebliebenen Fa-  
milien unserer tapferen Krieger.

#### PROGRAMM.

##### I. Theil.

1. Der Sieg von Rezonville, Marsch von Zikoff.
2. Ouverture zu der Oper: Die Zigeunerin von Balfe.
3. Hymne von dem Herzog E. v. S. 4stimmiger Männergesang mit Instrumentalbegleitung.
4. Die Wacht am Rhein von Wilhelm, 4stimm. Männergesang.
5. Gute Nacht Du mein herziges Kind, Solo für Trompete von Abt.
6. Arie aus dem Stabat mater von Rossini.

##### II. Theil.

7. Soldatenchor mit Instrumental-Begleitung von Tschirch.
8. Dir möcht' ich diese Lieder weihen, 4stimm. Männergesang von Kreuzer.
9. Am schönen Rhein gedenk ich Dein, Walzer von Kélar Bela.
10. Deutscher Marsch, 4stimm. Männergesang von Kücken.
11. Auf der Wacht, 4stimm. Männergesang von Kuntze.
12. Unter den Trauerweiden, Marsch, den gefallenen Kriegern gewidmet, von Liehner.

Eintrittspreis pro Person 5 Sgr.  
Jeder Mehrbetrag wird dankend ange-  
nommen.

Nach dem Concert kann ein **Tän-  
chen** ad libit. gemacht werden.

Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr Abends.

Programme an der Kasse.

Des wohlthätigen Zweckes willen  
ladet zu recht reger Theilnahme erge-  
benst ein  
Der Vorstand.

**Wegen einer unerwar-  
teten Behinderung muß  
das für Sonntag den  
16. d. angekündigte Kir-  
chen-Concert noch ver-  
schoben werden.**

## Kirsch.

### Verein „Mercur.“

Montag den 17. Abends 8 Uhr im  
Saale des deutschen Hauses Vortrag  
des Herrn **O. Raaz**: „**Wem ver-  
danken wir unsere Siege?**“

Einen Arbeiter zur Raubmaschine  
nimmt an **Liebig, Lattwiese.**

Drei Bohnstuben für Arbeiterfamilien  
sind zu vermietthen bei **Holzmann.**

## Gewerbe- und Gartenbau-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden zu  
einem gemeinschaftlichen Besuche der  
sehenswerthen **Obst-Ausstellung**  
des Hrn. Kunstgärtner **Eichler** für  
nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr  
hierdurch freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand und Ausschuß.

Frische Zusendung von  
**ausgezeichnetem Schott-  
und Fetthering**

empfang und empfiehlt billigt  
**Adolph Rabiger,**  
vorm. Ernst S. Lange.

## Stearin- und Paraffin-Kerzen

in verschiedenen Qualitäten und Packun-  
gen empfiehlt billigt

**Ernst Th. Franke.**

## Seinste neue Heringe

sind angekommen bei  
**Robert Reichhelm.**

## Aechte Celtower Rübchen

empfehl **Ernst Th. Franke.**

Von Sonnabend den 15ten d. M.  
vn kaufe ich **Neffel** zum Tagespreise  
in der Presse nahe bei Herrn Obristen  
Kändler. **Ad. Springer.**

Zur bevorstehenden Weinlese empfehle  
die **Feuerwerks-Gegenstände**  
neuester Konstruktion.

**Adolph Rabiger,**  
vorm. Ernst S. Lange.

Ich bin Willens, meine in Kühnau  
gelegene **Nahrung** aus freier Hand  
zu verkaufen.

## Koy.

Der Wein am Stock in den Gärten  
des Maurermeister Grienz soll gegen  
baare Zahlung verpachtet werden und  
zwar **Sonntag den 16. d. M.  
Vormittag 11 Uhr** am Pfeiffer-  
berge und **Nachmittags 3 Uhr**  
im Lattwiesen-Garten.

Die Erben.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 10. October.				Crossen, den 6. October.				Sagan, den 8. October.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.				
Weizen . . . .	3 — —	2 22 6	3 10 —	3 — —	3 15 —	3 10 —	3 10 —	3 10 —				
Roggen . . . .	2 3 9	2 — —	2 — —	1 28 —	2 6 3	2 1 3	2 1 3	2 1 3				
Gerste . . . .	— — —	— — —	1 24 —	1 22 —	1 22 6	1 17 6	1 17 6	1 17 6				
Hafer . . . .	1 3 9	— 28 9	1 — —	— 26 —	1 2 6	— 27 6	— 27 6	— 27 6				
Erbfen . . . .	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Hirse . . . .	4 2 6	4 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Kartoffeln . . .	— 16 —	— 12 —	— 18 —	— 12 —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Heu der Gr. . .	— 25 —	— 17 6	— — —	— — —	1 — —	— 25 —	— 25 —	— 25 —				
Stroh d. Sch. . .	8 — —	7 15 —	— — —	— — —	6 15 —	6 — —	6 — —	6 — —				
Butter d. Pf. . .	— 8 —	— 7 6	— — —	— — —	— 8 —	— 7 6	— 7 6	— 7 6				

Schnellpressendruck und Verlag von W. Leysohn in Grünberg.

## Aepfel

zum Pressen kauft noch  
**Otto Eichler.**

## Aepfel

kauft **G. W. Peschel.**

## Neffel

kauft **Louis Seydel.**

## Neffel

kauft **Theile am Markt.**

## Pflaumen

kauft und zahlt die höchsten Preise  
**J. Wagner, Berliner Str.**

## Nüsse

kauft **Ernst Kauschke.**

Eine **Neffelmühle** steht zum  
Verkauf. **A. Büttner,**  
Maschinenbauer.

## Papp-Cardons,

dauerhaft gearbeitet, zu **Feldpost-  
Päckereien**, nach genauer Vorschrift  
des General-Post-Amtes, empfiehlt dem  
geehrten Publikum

**A. Werther.**

## Petroleum

bester Qualität empfiehlt in Fässern  
und ausgewogen sehr billig

**Ernst Th. Franke.**

## Weinausschank bei

**Herrmann Wdani, 68r 6 sg.**  
A. Köhler, Mittelgasse, 68r 6 sg.  
Rob. Körner, Rothenb. Str., 68r 6 sg.  
Franz Richter, Lans. Str., 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am 18. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittags: Circulator-Predigt Herr Pastor  
Kirchke aus Döbelhermsdorf.  
Nachmittags: Missions-Predigt Herr Missions-  
Prediger Hartmann aus Breslau.